

"Islam - eine fremde Religion kennenlernen"

So lautete das Thema des diesjährigen Kirchenvorstehertags des Kirchenbezirks Hessen-Nord, der traditionsgemäß am ersten Samstag im Februar im Gertrudenstift in Großenritte stattfand und in diesem Jahr vom Pfarrbezirk Bergheim/Sand organisiert wurde.

Als Referent konnte Pfarrer i.R. Konrad Hahn gewonnen werden, der bis zu seinem Ruhestand als Referent für Islamfragen in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck tätig war.

Der Referent gab fundierte Informationen zur Dynamik des Islam, zum Koran und zum Propheten Mohammed. Abschließend ging es um Perspektiven in der Debatte mit Muslimen und um den Dialog über den Islam. Es sei grundsätzlich von Bedeutung, bei der Beurteilung von Religionen zu differenzieren zwischen gelehrter und gelebter Religion. Es wurde deutlich, dass es zwischen dem Christentum und dem Islam sowohl Nähe als auch deutliche Differenzen gibt.

So sei bei manchen islamischen Gebeten eine Nähe zu christlichen Gebeten zu erkennen. Der Koran gelte als Gottes unmittelbares Wort, in arabischer Sprache geoffenbart. Er sei unübersetzbar, warne vor dem Gericht Gottes und verkündige eine frohe Botschaft. Der Selbstanspruch des Islams sei es erstens, keinen neuen Glauben zu bringen, aber den reinen Glauben Abrahams wiederherzustellen, der im Judentum und im Christentum verloren gegangen sei. Zweitens gehe es um die Regelung des öffentlichen Lebens und Drittens darum, dass die Gemeinschaft eine Vorrangstellung vor dem einzelnen Menschen habe. Der Islam sei die einzige in der Auseinandersetzung mit dem Christentum entstandene Religion.



Der neue Kindergarten im Gertrudenstift

Das Thema wurde am Nachmittag in vier Arbeitsgruppen vertieft. Wir arbeiten zu den Themen „Jesus im Koran“, „Gewaltpotential und Friedensauftrag im Koran und im Islam“, „Beten von Christen und Muslimen“ und „Recht und Gesetz, Gottesrecht und Menschenrechte - die Scharia“. Im abschließenden Plenum bündelte der Referent Fragen und Gruppenergebnisse. Er betonte, dass der Islam sich als die einzig wahre Religion verstehe und es somit zu einer Konkurrenz zu anderen Religionen komme. Christentum und Islam hätten beide den Auftrag zur Weitergabe des Glaubens. Zum Thema „Islam in Deutschland“ war es dem Referenten wichtig, darauf hinzuweisen, dass das religiöse Recht durch das Grundgesetz des demokratischen Staates seine Grenzen erfährt. Problematisch sei, dass der Islam als Lehre in seiner Gesamtheit noch kein klares Verhältnis zur Moderne gefunden habe, was an einem „literalistischen“ Gebrauch des Koran deutlich werde. Das habe schwerwiegende Folgen für das Weltbild, den Toleranzgedanken, die Religionsfreiheit und die Geschlechtergerechtigkeit. Leider werde in Deutschland zu wenig wahrgenommen, dass die Mehrheit der Muslime hier einen aufgeklärten, liberalen Islam leben.

Der Kirchenvorstehertag in Nordhessen wird darüber hinaus seit Jahren dazu genutzt, Informationen für die Gemeinden weiterzugeben. So hat der Geschäftsführer des in der SELK beheimateten Gertrudenstiftes, Martin Mittelbach, über die Arbeit des Gertrudenstiftes und weitere Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte berichtet. Außerdem eröffnete Wolf-Dietrich Volkmar (Obersuhl) in bewährter Weise die SELK-Bausteinsammlung 2018 für den Kirchenbezirk, die der Gemeinde in Cottbus zugesprochen wurde.

Eine weitere Veränderung im Kirchenbezirk betrifft die Zuständigkeit für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den

Gemeinden. So hat sich der von der Kirchenleitung als Ortskraft für den Kirchenbezirk Hessen-Nord bestellte Sicherheitsberater, Erhard Ebert aus der SELK-Gemeinde Warzenbach, vorgestellt. Er wird auch unsere Gemeinden Dreihausen/Roßberg und Heskem besuchen und beraten.

Obwohl es mir zeitlich sehr schwer gefallen ist einen kompletten Samstag für diesen Kirchenvorstehertag „freizuschaukeln“, darf ich jedoch sagen, dass sich der Tag mit seinen reichhaltigen und fundierten Informationen absolut gelohnt hat und ich mich schon auf den KiVo-Tag 2019 freue.

HPH

Gemeindeversammlung in Heskem

Auf der Gemeindeversammlung der Gemeinde Heskem am 25. Februar konnte der bestehende Kirchenvorstand (Katja Nau-Bingel und Reinhold Rauch) für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren wiedergewählt werden. Diese Wahl war mit der Bedingung verknüpft, dass der Aufgabenbereich „Bau und Bauerhaltung“ aus dem kleinen Kirchenvorstands-Kreis ausgelagert würde. Für das Bau-Team, das ebenfalls für zwei Jahre gewählt wurde, konnten Andreas Schnell und Reinhard Heuser gewonnen werden. Barbara Schaffert wurde überdies von der Gemeindeversammlung mit der Sonderaufgabe betraut, Fördergelder für das anstehende Sanierungsprojekt an der Nordseite der Heskemer Kirche zu beantragen. Als Delegierte auf der Bezirkssynode im April wird Frau Anna Fiedler-Ludwig die Gemeinde Heskem vertreten. Allen Gewählten wünschen wir für Ihre Dienste Gottes reichen Segen!



Der neue (alte) Vorstand
AS

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Parochie Dreihausen - Heskem herausgegeben vom Kirchenvorstand zur kostenlosen Abgabe an Gemeindeglieder und Interessierte
Redaktionsadresse: Pfarrer André Stolper, Dreihausen; Raiffeisenstr. 7, 35085 Ebsdorfergrund

Tel. 06424/923980 - Fax: 06424/923981 - Email: Dreihausen@selk.de (v.i.S.d.P.)

Redaktion: André Stolper, Hans-Peter Hämer, Christian Heicke, Barbara Schaffert

Layout: Christian Heicke

Fotos: Hans-Peter Hämer, Christian Heicke, André Stolper

Druck: LEO kirchliche Drucke, Stockach, Auflage: 350 Exemplare

Vertrieb: Pfarrrat, Johanna Heicke und Gotthard Bender

Gemeindekonten:

Raiffeisenbank Ebsdorfergrund (BIC: GENODEF1EBG) IBAN Dreihausen: DE4153361724000000159;

IBAN Heskem: DE52533617240000700010

Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BIC: HELADEF1MAR) IBAN Dreihausen: DE8653350000095002161